

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

3. Ebenthalergut.

1581: Stephan Eberntaler besitzt einen halben Hof, Eberntalergut genannt, samt dem Landacker auf dem Reit, mit Erbbrief von 1446. Ein zwiegädmißes gutes Haus, Stadel und Stall mit dem Kasten mittlerer Güte. Eine Hofwiese und besonderer Krautgarten liegt unterhalb des Hauses im Bergfeld. 15 fruchtige Bäume. Dienst: 7 Müttl Korn. Dienstgeld: 15 Pfennige, für Käse 10 Pfennige, für ein Schwein 3 Schillinge, 1 Pfennig; 1 Gans, 2 Hennen, 50 Eier. Vom Landacker Dienstgeld 13 Pfennige. Die Felder liegen im Leitenfeld, Prüllhoffeld und Bergfeld. Die Baugründe weisen keinen sondernen Mangel auf. Die Felder umfassen insgesamt 396 Bisang. Zum Anbau sind notwendig 2 Schaff und 3 Mezen Braunauer Maß. 1 Tagwerk Wiesmahd bei der Herberge. Dergleichen so viel Holzgrund um seine Baugründe herum. Nach dem Verzeichnis von 1822 gehören zum Ebenthaler über 22 Joch Aecker, über 1 Joch Wiesen und über 3 Joch Wald.

Das Gut ist als Vierseithof gebaut (Mappe 1829).

Das Wohnhaus trägt die Jahreszahl 1633.

Als Besitzer werden in den Matriken genannt:

1. Hans Debernthaller (gest. am 20. März 1633) und Barbara (gest. 16. Jänner 1632).

2. Der Sohn aus dieser Ehe, Simon Deberndaller (gest. 1687), und Magdalena Böller von Apfental (gest. 1689).

3.) Aus dieser Ehe stammte Thomas Eberntaler (geb. 1638), der in erster Ehe 1689 mit Gertrud Guck von Siebenmaiern (gest. 1694) und in zweiter Ehe 1695 mit Maria Meiß (gest. 1720) vermählt war.

4. Das Gut erbte hierauf Sophie Eberntaler (geb. 1696, gest. 1743), die sich im Jahre 1715 mit Balthasar Wurhofer (geb. 1691, gest. 1743) vermählte.

5. Dann folgte Therese Wurhofer (geb. 1725, gest. 1771), die in erster Ehe im Jahre 1744 mit Josef Huber von Adenbrunn vermählt war und in zweiter Ehe im Jahre 1759 mit Georg Prüllhofer von Königsaidh (gest. 1786). Dieser heiratete im